

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Wichtiges aus dem SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbstkonferenz vom 26. und 27. Oktober 1991 in Berlingen

Schweiz. Fourierverband (SFV) führungslos?

Bei der Begrüssung zur ordentlichen Herbstkonferenz im Altersheim Neatal, Berlingen, entschuldigte der Präsident der ZTK, Four Rupert Hermann, den krankheitshalber abwesenden Präsidenten des SFV, Four Johannes Ledergerber. Gesundheitliche Störungen hindern ihn momentan, seine Führungsrolle wahrzunehmen. Der Vorstand sieht sich gezwungen, den Präsidenten zu entlasten und die notwendigen Schritte zur Stabilisierung der unbefriedigenden Situation zu unternehmen, die sich unbemerkt, schleichend ergeben hatte. Aus diesem Grund ist die Vizepräsidentin, Four Ellsabeth Nüesch Schopfer, ab sofort Anlaufstelle für sämtliche Korrespondenzen und Verbandsangelegenheiten.

OKK und Four Schulen im Wandel der Zeit!

Oder: Eine neue Generation von Rf erlebt die Umstellung von Handbetrieb auf Personalcomputer! – Sowohl OKK als auch EMD scheinen die Zeichen der Zeit erkannt zu haben. Denn, was selbst im Golfkrieg erfolgreich zum Einsatz kam, wird bald auch in der Schweizer Armee Wirklichkeit werden. Ab 1992 soll gemäss Oberst Jäggi in den Four Schulen geeignete Hardware für die Verarbeitung bzw. für die Ausbildung der Software FOURPACK zur Verfügung stehen. Ein entsprechender Antrag seitens OKK liegt dem EMD bereits vor. Ebenso wird vom EMD die Einführung von Laptops in den Einheiten ab 1995 angestrebt. In naher Zukunft soll die Weiterentwicklung bzw. -bearbeitung des FOURPACK vom SFV an das OKK übergehen und damit diese Software endgültig legalisiert werden. Immerhin stehen seit drei Jahren rund 1 000 Programm-Pakete bei Einheiten und Rf im Einsatz.

Der FOURPACK-Release 2.0 liegt vor

An der diesjährigen Herbstkonferenz stellte die ZTK den Release 2.0 vor, eine überarbeitete Fassung mit wesentlichen Verbesserungen, die den bisherigen Programm-Inhabern gegen ein bescheidenes Entgelt von

20 Franken zugestellt werden konnte. Die am Sonntagmorgen ebenfalls anwesenden EDV-Delegierten der Sektionen erhielten auf die meisten ihrer Fragen befriedigende Antworten, sodass der Wissensstand für die Supervision ihrer Kameraden absolut à jour ist. Allfällige Fehler – keine Veränderungswünsche – können weiterhin bis Frühling 1992 an Four Ruedi Anghern gemeldet werden. Ebenfalls bis zur DV '92 wird Büro-Center Waser in St. Gallen den Vertrieb des FOURPACK weiterführen und dann die Geschäfte an eine neue Vertriebsorganisation übergeben.



Gewissenhaft wurden die Zutaten gerüstet.
Bilder: Four Arnold Müller, Weinfelden



Oberst Stephan Jeitzinger im Gespräch mit Hptm Erich Lowiner (links) und Four Ruedi Anghern (Mitte).

Damit hat die Zentraltechnische Kommission einen weiteren Meilenstein für unsere Hellgrünen gelegt und ihre Arbeit auf diesem Gebiet abgeschlossen. So jedenfalls äussernte sich der Projektleiter FOURPACK, Four Ruedi Anghern, anlässlich der Präsentation durch dessen «geistigen Vater» Ivo Haltner. Das weitere Geschick der vielfach gerühmten Software liegt nun bei den Nachfolgern, sei dies die neue ZTK oder das OKK.

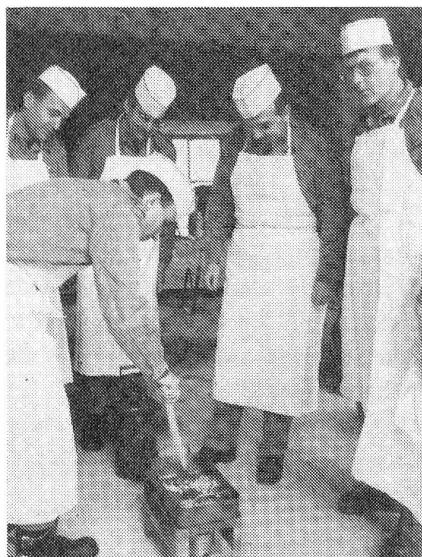
Hellgrüne Wettkampftage in dieser Form noch zeitgemäß?

Ein dickes Lob von Oberst Jeiziner konnte das OK und damit auch die ZTK für die hervorragende Organisation der diesjährigen hellgrünen Wettkampftage entgegennehmen. Sehr erfreut zeigte sich auch Oberst i Gst Jäggi, allerdings nicht ohne einige kritische Betrachtungen. Er stelle sich und der Versammlung beispielsweise die Frage, ob sich Aufwand und Ertrag in dieser Form noch die Waage halten. Die riesige zeitliche Beanspruchung der Organisatoren in der Vorbereitungsphase lasse sich, seiner Meinung nach, im

Vergleich zur Teilnehmerzahl kaum rechtfertigen. Vielmehr müsste doch der Durchführungsort nicht alle vier Jahre wechseln, sondern könnte zum Beispiel in der Region Bern liegen, wo Infrastruktur und Personal zur Verfügung stünden. In diesem Sinne bot er dem SFV seine Unterstützung an.

Benzinvergaser-Brenner im Altersheim!

Keine Herbstkonferenz im herkömmlichen Stil, sondern ein durch und durch militärischer Anlass ging am 26./27. Oktober zur Freude fast aller anwesenden Sektionspräsidenten und Technischen Leiter in Berlin-Lichtenberg über die Bühne. Nach der Befehlsausgabe in einer Tiefgarage, unter Berücksichtigung einer allgemeinen und speziellen Lage, fanden sich die Teilnehmer alsbald im «Tenü Blau» verkleidet in einem Rohbau wieder, am Benzinvergaser-Brenner ihr eigenes Mittagessen zubereitend (unsere Bilder). Mit Kochbuch und Truppenhaushalt und unter kundiger Anleitung erfahrener KüChefs gelang die Minestrone hervorragend. Knapp eine Stunde später



Gut gerührt ist halb gebraten.

konnte sie im Speisesaal des nahen Alters- und Pflegeheims Neutal verpflegt werden. Die anschliessende Besichtigung der Heimküche, die täglich rund 280 Personen verpflegt, war dank der ausgezeichneten Fachkenntnisse des Chef-Kochs ein wahres Vergnügen. Seine sprühende Vortragsweise zeugt von einem hohen Identifikationsgrad mit «seinem Unternehmen». Auch der Vortrag von Oberst Künzli, KK FAK 4 und Inhaber des Alters- und Pflege-

heims Neutal, unterstrich nochmals die Wichtigkeit von «Reinlichkeit und Ordnungsliebe» in der Küche.

Wunschgemäß hatte die ZTK, insbesondere Maj Bernhard Wismer und Hptm Erich Lowiner, den anwesenden Technischen Leitern eine Musterübung für deren Tätigkeitsprogramm präsentiert, die von den Sektionen 1:1 übernommen werden könnte. Es bleibt anzumerken, dass die Organisation einer solchen Uebung viel Zeit und Material aber auch administrativen Aufwand erfordert. Denken wir nur an das Fassen von BVB, Packbrettern, Kochkisten und eines Pinzgauers usw. Dennoch: es ist machbar, wie Beispiel zeigt! Sektionen, der Ball liegt nun bei euch!

«Der Fourier» im Umbruch

Bis zur Herbstkonferenz blieben alle Bemühungen der Redaktionskommission beinahe ergebnislos, einen Nachfolger für den zurücktretenden 1. Redaktor unseres Fachorgans zu finden. In letzter Minute zeigte sich nun ein Lichtblick in der Person unseres Umbruchredaktors, Meinrad A. Schuler, der sein Amt nach der Zeitungskommissionssitzung im Frühling 1991 von Four Max Loosli übernommen hatte. Die Zeitungskommission wird anlässlich einer Sitzung im November den Vertrag diskutieren und hoffentlich ratifizieren. Damit wäre die Zukunft unseres Fachorgans vorläufig gesichert. Eine Fachkommission des neuen ZV wird sich im Verlaufe des kommenden Jahres an die Ueberarbeitung des Zeitungsreglementes machen müssen. Ebenso soll das Erscheinungsbild unserer Zeitschrift von der Redaktionskommission den Leseransprüchen angepasst werden.



Die selber zubereitete Minestrone schmeckte allen vorzüglich.